

**Kontakt- und Themenseminar für Lehrer/-innen aller Schularten
Historisch-politische Bildung
im deutsch-tschechischen Schüler/-innen-Austausch
Prag 15.–17.11.2018**

Seminardokumentation



Inhaltsverzeichnis

1. Programm
2. Teilnehmende
3. Dokumentation
 - 3.1. Vorstellung von Tandem und den Teilnehmenden
 - 3.2. Besuch des Jüdischen Museums in Prag und Vorstellung des pädagogischen Angebotes
 - 3.3. Projektmanagement im deutsch-tschechischen Schüler/-innen-Austausch
 - 3.4 Themenschwerpunkt 2017–2019: „Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft“
 - 3.5 Einblicke in die Praxis
 - 3.6 Finanzierungsmöglichkeiten
 - 3.7 Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds
 - 3.8 Projektplanung
4. Ausblick
5. Anregungen und Wünsche der Teilnehmenden aus den Evaluierungsbögen

in Kooperation mit



Unterkunft: **Hotel Adler**
V Jirchářích 13, 110 00 Prag 1
www.hoteladler.cz

Tagungsorte: **Český svaz vědeckotechnických společností**
Novotného lávka 200/5, 110 00 Prag 1

Jüdisches Museum in Prag
Maiselova 15, 110 00 Prag 1
www.jewishmuseum.cz



Programm

Donnerstag, 15. November 2018

- 16.30 Uhr *Treffpunkt im Foyer des Hotels*
Gemeinsamer Fußweg in das Restaurant Pizzeria Kmotra
Kleine Erfrischung in der Pizzeria Kmotra
- 17.00 Uhr Begrüßung durch Tandem
Programm und Organisatorisches
Erstes Kennenlernen der Teilnehmer/-innen
- 18.00 Uhr Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem:
Wer wir sind und was wir bieten?
- 18.30 Uhr *Abendessen in der Pizzeria Kmotra*
- 19.30 Uhr **Pragkontakt**
Interaktive Stadtführung mit inhaltlichem Schwerpunkt Prag 1968–1989
- Anschließend Individueller Ausklang des Abends*

Freitag, 16. November 2018

- Ab 7.30 Uhr Frühstück*
- 8.30 Uhr *Treffpunkt im Foyer des Hotels*
Gemeinsamer Fußweg zum Jüdischen Museum
- 9.00 Uhr Tagungsort: **Jüdisches Museum in Prag**
Besuch des Museums
Kennenlernen des pädagogischen Angebotes und Möglichkeiten für deutsch-tschechische Schüler/-innen-Gruppen
- 12.00 Uhr *Mittagessen*
- 14.00 Uhr Tagungsort: **Český svaz vědeckotechnických společností**
Vorstellung von Schulen/Einrichtungen
Deutsch-tschechische Sprachanimation
Projektmanagement im deutsch-tschechischen Schüler/-innen-Austausch: vom ersten Kontakt bis zum Projekt
Erfahrungsaustausch, Diskussion
- 18.30 Uhr *Abendessen*



Anschließend Am Abend besteht die Möglichkeit zum Austausch.

Samstag, 17. November 2018

Ab 7.30 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Tagungsort: **Český svaz vědeckotechnických společností**
Einblicke in die Praxis: deutsch-tschechische Schulprojekte

11.00 Uhr Informationen zur Projektfinanzierung
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Entwicklung eigener Projektideen in Kleingruppen (Workshop)
Vorstellung von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit
Weitere Schritte in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit

17.00 Uhr Auswertung
Ende der Veranstaltung

Ca. 17.30 Uhr Abendessen (für alle, die mögen)

1. Teilnehmende

Name, Vorname	Schule/Einrichtung
Barth-Reisenberger, Martina	Merian-Schule, Berlin
Bezděková, Clara	Dolmetscherin, Prag
Bodensteiner, Wolfgang	Markus-Gottwalt-Schule, Eschenbach
Buchholz, Ivana	ZŠ Šumava, Jablonec nad Nisou
Danisman, Selma	Heinrich-Heine-Gymnasium, Hamburg
Deutsch, Marcela	Masarykova ZŠ, Praha 9
Frey, Sibylle	Glückauf-Gymnasium, Dippoldiswalde/Altenberg
Fügl, Ulrike	Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem, Regensburg
Godron, Harald	Gymnasium Steigerwald, Landschulheim Wiesentheid
Haubenreißer, Christoph	Theodor-Heuss-Schule, Baunathal
Haubenreißer, Klara	AK Städtepartnerschaft Vrchlábí-Baunathal
Himmlerová, Olga	Gymnázium Olomouc
Holišová, Kateřina	Seminarassistentz, Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem, Regensburg
Kalt-Wilcke, Karla	Theodor-Heuss-Schule, Baunathal
Karius, Kerstin	Oberschule am Lindhoop, Kirchlinteln
Kluiberová, Jana	Sprachanimateurin, Seminarassistentz
Lamping, Christian	Staatliches Schulamt für den Landkreis Fulda
Löblová, Jitka	ZŠ Trnice
Luxíková, Milena	Střední odborná škola elektrotechnická, Centrum odborné přípravy, České Budějovice
Petrásková, Lenka	VOŠ, SPŠ a SOŠ řemesel a služeb, Strakonice
Pflaum, Dana	Tschechischlehrkraft, GMS Weiherhammer
Protivová, Světlana	Gymnázium Na Zatlance, Na Zatlance 11, Praha 5
Schlüter, Gerald	Berufliche Schule des Kreises Ostholstein, Eutin
Sloupová, Gabriela	ZŠ Glowackého, Praha
Söllner, Winfried	Mittelschule Gemünden
Štrublíková, Marta	ZŠ Glowackého, Praha
Sýkora, Tomáš	Gymnázium a základní škola Nový Porg, Praha-Krč

Šmrha, Jan	Dolmetscher, Prag
Tarabová, Lucie	Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, Pilsen
Tejkal, Jiří	Jüdisches Museum, Prag
Tenorová, Martina	Základní škola Letovice
Václavů, Kristina	Pragkontakt, Prag
Vorberg, Rainer	BBS1 Goslar -Am Stadtgarten-, Goslar
Venuß, Jakob	Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Prag



Seminarbeginn in der Pizzeria Kmotra

2. Dokumentation

2.1. Vorstellung von Tandem und den Teilnehmer/-innen

Vorstellung des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem – Wer wir sind und was wir bieten (siehe dazu die ppt im Anhang).

Erstes Kennenlernen der Teilnehmer/-innen

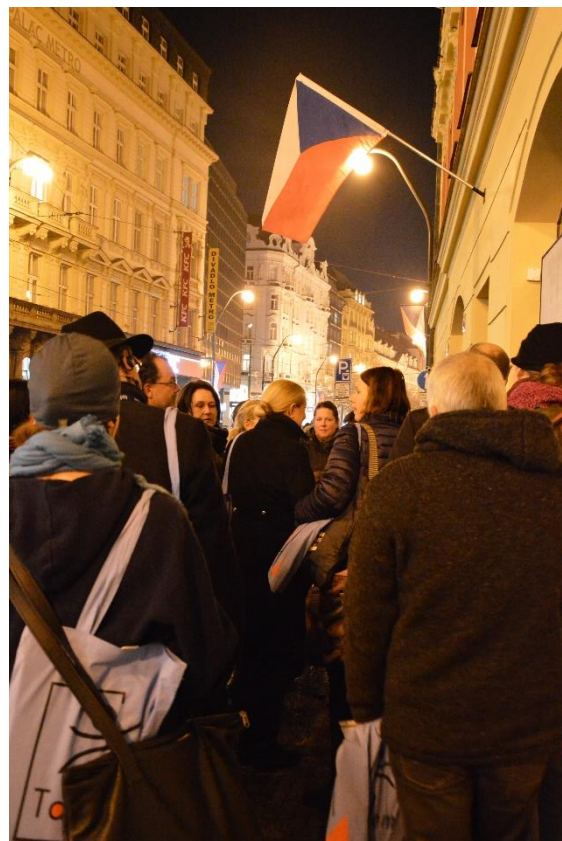


Die Teilnehmenden stellen sich zu Beginn der Veranstaltung mit drei Begriffen vor.



2.2. Stadtführung mit Pragkontakt

Interaktive Stadtführung mit inhaltlichem Schwerpunkt Prag 1968–1989



2.3. Besuch des Jüdischen Museums in Prag¹ und Vorstellung seines pädagogischen Angebotes

Jüdisches Museum in Prag, www.jewishmuseum.cz/en/info/visit/

- Größtes Museum in Prag, gegründet 1906 (nach Frankfurt und Wien)
- Referat für Bildung und Kultur², seit 1996, Leitung: Zuzana Pavlovská, die größte Bildungsabteilung in Tschechien, circa 10.000 Schüler/-innen und Student/-innen pro Jahr (etwa ein Drittel aller Besucher/-innen pro Jahr)
- Pädagogisches Angebot für Schüler/-innen und Student/-innen: Ausleihe von Wanderausstellungen, Workshops, Museumsbesuch, Zeitzeug/-innen-Gespräche, für Kinder, Jugendliche und junge Leute vom Vorschul- bis zum Hochschulalter
- Pädagogisches Angebot für die Öffentlichkeit: einmal monatlich Werkstätten für Eltern und Kinder

Pädagogische Programme für Schulen, Näheres [hier](#)

- Interaktive Programme, Führungen, Vorlesungen, Workshops und Zeitzeug/-innen-Gespräche
- Programmbeispiele:
 - „Geschichte der Juden in Böhmen und Mähren“
 - „Die biblische Geschichte der Juden“
 - „Hannas Köfferchen“: in Kooperation mit Theresienstadt, Thematisierung der Erinnerungen von Kindern, die die Shoah (nicht) überlebten; für 20 bis 30 Schüler/-innen in Fünfergruppen
 - „*Adventurers Against Their Will*“: das Programm entstand durch die Entdeckung eines Koffers mit Briefen tschechoslowakischer jüdischer Emigrant/-innen; die Schüler/-innen arbeiten mit den Briefen kontext- und zeitabhängig und gleichzeitig werden sie mit dem aktuellen Thema der Migration konfrontiert.
 - „Wir und sie“: Antisemitismus wird anhand von antisemitischen Karikaturen thematisiert.
 - Neu im Programmangebot auch die Nachkriegszeit: *Oral History*, Auswanderung der Juden nach Israel und ihre Rückkehr
- Welche Methoden sind für heutige Kinder von Interesse?
 - Von der Schulklasse hin in die Ausstellungsräume
 - Multimedia im Unterricht
 - Datenbanksuche
 - Interaktion
 - Bezug zwischen damals und heute, Reflexion von Vorurteilen und Stereotypen

¹ Židovské muzeum v Praze

² Odbor pro vzdělání a kulturu



Vorstellung des pädagogischen Programms durch Zuzana Pavlová, Mitarbeiterin am Jüdischen Museum Prag

Seminare für Lehrkräfte, Näheres [hier](#)

- „Juden, Geschichte und Kultur“: zwei 2-tägige Seminarmodule für Lehrkräfte in Prag und Brunn, anerkannt durch das tschechische Schulministerium

Wanderausstellung und Projekt „Verschwundene Nachbarn“, Näheres [hier](#)

- Das Projekt regt junge Leute an, nach ihren Nachbar/-innen jüdischer Herkunft zu forschen, die aus ihrer nächsten Umgebung während des Zweiten Weltkriegs verschwanden. Die Schüler/-innen versuchten zu ermitteln, ob es ihre Schule damals überhaupt gab, lasen Klassenbücher aus der Zeit von 1939 bis 1941 durch und versuchten die Schicksale der verschwundenen Nachbar/-innen zu entdecken und diese anschließend zu dokumentieren (Begegnungen und Gespräche mit Zeitzeug/-innen, Arbeit in Archiven etc.).
- [Methodische Materialien](#) /in tschechischer Sprache/ zur Verfügung
- Teilweise nn tschechischer, deutscher und englischer Sprache
- 20–25 Roll-up-Banner
- Ausleihe kostenlos; es sind nur Transportkosten zu tragen.

Dokumentarfilm *Ghetto jménem Baluty*³

- Autor: Pavel Štingl

³ A Ghetto named Baluty



- Dokumentarfilm, der den Zuschauer/-innen das ehemalige Ghetto Litzmannstadt aus der Perspektive tschechischer Juden näherbringt (das heutige Stadtviertel Baluty)
- Näheres [hier](#)

Jüdische Gemeinde in Prag⁴

- 16.03.1939: 118.310 Mitglieder (1948 und 1968 Auswanderung nach Israel, 1989 auf der einen Seite Rückkehr, auf der anderen Seite Auswanderung)
- Aktuell: 1.560 Mitglieder, 5 000 Juden in 10 Gemeinden; 3 eigene Kindergärten und 1 Grundschule (Klassenstufen 1 – 9).

Kommentare und Fragen zum Angebot des Jüdischen Museums in Prag:

- *Verantwortlichkeit seitens der Politik?*
 - o Nach dem Zweiten Weltkrieg Bemühungen um die Rückerstattung jüdischen Eigentums durch Jan Masaryk; 1952 politische Prozesse, die zur Liquidierung zahlreicher Politiker/-innen jüdischer Herkunft führten (z. B. Rudolf Margolius); nach 1989 Rückerstattung jüdischen Eigentums durch den damaligen Kultusminister Pavel Tigrid
- *Übersättigung der Schüler/-innen in Tschechien durch das Holocaust-Thema?*
 - o Ist nicht so markant, da Holocaust im tschechischen Schulsystem keine so bedeutende Rolle (wie in Deutschland) spielt.
 - o Kooperation des Jüdischen Museums mit dem tschechischen Schulministerium: Ziel ist es, dass Holocaust zu einem sog. Querschnittsthema für Tschechisch- und Literaturunterricht, Geschichtsunterricht und Sozialkunde avanciert.
 - o An den Programmen des Jüdischen Museums nehmen oft dieselben Lehrer/-innen teil, die nach modernen, ihre Schüler/-innen ansprechenden Unterrichtsmethoden suchen.
- *Zeitzeug/-innen werden weniger. Wie gehen wir mit dem Gedenken um?*
 - o Anwendung von Aufnahmen der Zeitzeug/-innen-Aussagen (für die Schüler/-innen eindrucksvoll, aber keine Möglichkeit, Fragen zu stellen); Einbindung von Zeitzeug/-innen der zweiten Generation. (Aber: Wie soll man mit ihren Traumata umgehen?)
 - o USC Shoah Foundation, Institute for Visual History and Education (USC SF) und Institute for Creative Technologies (ICT) haben gemeinsam ein Projekt erarbeitet, in dem Zeitzeug/-innen die ihnen gewöhnlich gestellten Fragen beantworteten. Das Ganze funktioniert wie ein Hologramm, sodass die nachfolgenden Generationen einen/eine Zeitzeug/-in werden „hervorrufen“ und ihm/ihr Fragen stellen können,

⁴ Židovská obec v Praze

obwohl die entsprechende Person nicht mehr am Leben sein wird. (Aber: Frage der Ethik?!)

- *Bezug des Programmangebots zur Gegenwart?*
 - o Ja, z. B. in den folgenden Programmen: „Unwillkommene Fremde“ und „Adventurers Against Their Will“.



Alter jüdischer Friedhof



Gedenkort Pinkas-Synagoge

Näheres Kennenlernen durch Sprachanimation



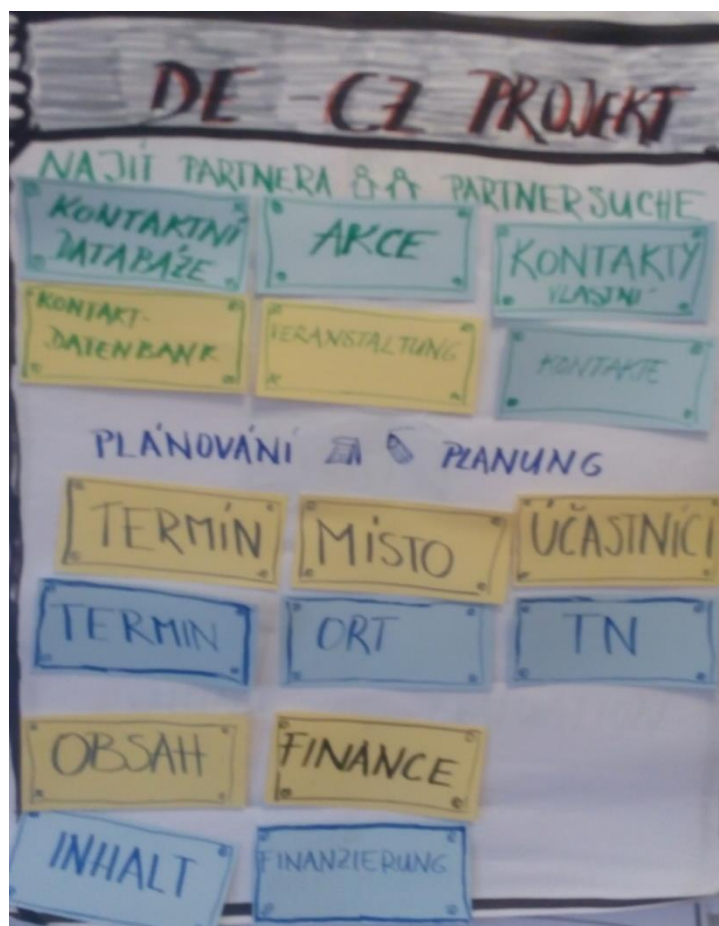
Kennenlernbingo mit Sprachanimateurin Jana Kluiberová



Näheres Kennenlernen durch Soziometrie und Domino mit „guten Freunden“.
(Dominovorlage im Anhang)

2.4. Projektmanagement im deutsch-tschechischen Schüler/-innen-Austausch

Input von Lucka Tarabová, Tandem Pilsen



Eine geeignete Partnereinrichtung finden

- Möglichkeiten:
 - o **Tandem-Kontakt Datenbank**, siehe <https://tandem-org.eu/partner/de/>
 - Eintragung in die Kontakt Datenbank: die Tandem-**Kontaktlotsin** (Jana Věžníková, Tandem Regensburg) übersetzt und veröffentlicht die Anzeigen.
 - Oder Kontaktaufnahme mit einer in der Kontakt Datenbank bereits eingetragenen Einrichtung – Suche: nach Organisationsform, nach Art der Partnerschaft, nach Land und Alter der Teilnehmenden
 - Tipp: Attraktive Beschreibung der Einrichtung, je genauer die Beschreibung ist, um so höher sind die Chancen, dass Interesse zur Kontaktaufnahme geweckt wird.
 - Größere Städte wie Berlin, Prag u. dgl. haben größere Chancen; das Gleiche gilt für Schulen aus Deutschland, die in Tschechien



- heißbegehrt sind (die Kontaktdatenbank enthält etwa ein Drittel der Einträge aus Deutschland und zwei Drittel aus Tschechien).
- **Tandem-Veranstaltungen** sind eine gute Möglichkeit Kontakte zu knüpfen (siehe Termine 2019)
 - **Persönliche Kontakte:** Kontaktvermittlung im Nachbarland
 - Diese Möglichkeit funktioniert meist am besten.
 - **Microsoft Education:** Schulen können miteinander per Skype/Facebook weltweit in Kontakt treten.
 - **Vorbereitungstreffen** mit der Partnereinrichtung
 - Dabei werden die Lehrer/-innen im persönlichen Umgang sicher und diese Sicherheit übertragen sie dann auch auf die Teilnehmenden, ggf. ihre Eltern; etwaige Ängste werden abgebaut.
 - Neu lassen sich Vorbereitungstreffen durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds finanzieren, und zwar im Programm „Auf geht’s“ / „Začínáme“, Näheres [hier](#).

Weiter mit der Projektplanung

- **Termin**
 - Ferien aller Bundesländer sowie Feste in beiden Ländern meiden.
 - Die Erfahrung zeigt, dass Schulen in Tschechien mal von Monat zu Monat planen können, während die Schulen in Deutschland mehr Zeit brauchen.
- **Ort**
 - „Wir fahren in die andere Schule.“
 - Oder: Begegnung am dritten Ort.
 - Gewöhnliches Modell: Gastfamilie, Unterricht, gemeinsamer Ausflug
 - Aktuell und problematisch: Die Eltern weigern sich, Kinder in Gastfamilien unterzubringen (Misstrauen, Kapazitäten, Finanzmöglichkeiten etc.).
 - Geeignet sind mehrtägige Begegnungen.
 - Zeit für Anpassung an die Situation
 - Zeit für Sprachanimation: nach 4 Stunden Sprachanimation sind die Schüler/-innen imstande, in gemischten Gruppen zu arbeiten.
- **Teilnehmende**
 - Ähnliche Gruppengrößen von Vorteil
 - Ähnliche Altersstruktur von Vorteil
- **Inhalt: Thema, Referent und Dolmetschen**
 - Thematische Schwerpunkte setzen (z. B. Musik – ich kann mich ja mit jemandem über die Grenze besser verstehen als mit derjenigen/demjenigen, mit der/dem ich in der Schulbank sitze).

- Tandem-Schwerpunkt für 2017–2019: „Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft“

Für 2019 sind z.B. geplant:

- Deutsch-tschechische Begegnungen in Gedenkstätten:
 - Eine Begegnung in Zusammenarbeit des Max-Mannheimer-Studienzentrums und der Gedenkstätte Terezín (06/2019)
 - eine Begegnung in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück (05/2019) und
 - zwei Begegnungen in Kooperation mit dem Jüdischen Museum in Prag (02/2019 und 03/2019)
- Was hat sich bewährt?
 - Stop-Motion-Filme, iPads
 - Zeitzeug/-innen-Gespräche (von Schüler/-innen oft als „Highlight“ des Programms wahrgenommen)
- Bei anspruchsvollen Themen mit höheren Kosten rechnen (externe Referent/-innen, Zeitzeug/-innen, Dolmetschen!). All das ist bereits im Projektantrag zu berücksichtigen.



- **Inhalt: Sprachanimation und Spaß**, <http://www.jazykova-animace.info/de/>
 - Projekt: „Gemeinsam in einem Boot“, www.tandem-org.cz/najednelodi (in tschechischer Sprache)
 - Sog. Animationsmodule (4 Stunden)
 - Kostenlose Vermittlung eines/einer Sprachanimateur/-in durch Tandem
 - Emotionaler Zugang, (auch) ohne Worte



- Ziel: Kennenlernen der Teilnehmer/-innen, Teambuilding, Zusammenarbeit der Teilnehmenden aus Tschechien und Deutschland, Zusammenführen der Gruppen aus Tschechien und Deutschland in *einer* gemischten Gruppe, bzw. mehreren gemischten Kleingruppen
- Projektkoordinatorin: Lucie Tarabová (Jana Kluiberová ist eine der Sprachanimateur/-innen im Projekt).
- Genug Zeit erforderlich; im Programm einplanen!
 - Die Erfahrung von Tandem zeigt, dass Sprachanimation bei deutsch-tschechischen Begegnungen gute Dienste leisten kann. Hingegen hat sich nicht bewährt, wenn man ohne Einstieg gleich ins Thema einsteigt, ggf. nicht genügend Zeit zum Kennenlernen hat.
 - Tandem-Webseiten: Veröffentlichung von Angeboten externer Kooperationspartner/-innen (z. B. Jugendbildungsstätte Waldmünchen)
- **Finanzierung**
 - Nicht nur Teilnahmegebühren (dazu ausführlich im Abschnitt Finanzierungsmöglichkeiten)
 - Auch simple Projektanträge brauchen ihre Zeit und Ihre Energie.
 - Man kann sich an pädagogische Mitarbeiter/-innen von Tandem wenden und mit ihnen den Antrag besprechen.
- **Evaluation/Dokumentation**
 - Bei der Präsentation für Eltern Fotos, Videos, Kurzfilme etc. einfügen
 - Bei der Auswertung den Termin einer weiteren Begegnung im Kopf haben und diesen rechtzeitig festlegen

Kommentare und Fragen der Teilnehmenden zum Projektmanagement

- *Kann man sich an Tandem um Hilfe mit dem Projektantrag wenden?*
 - Ja, telefonisch oder per E-Mail. Man kann den Projektantrag mit dem/der jeweiligen Tandem-Mitarbeiter/-in im schulischen Bereich (Ulrike Fügl bei Tandem Regensburg, Lucie Tarabová bei Tandem Pilsen) besprechen. Details können intern mit weiteren Tandem-Kolleg/-innen besprochen werden. Oder es können Kontakte zum Bayerischen Jugendring bzw. dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds vermittelt werden.
- *Erfahrungen mit Schüler/-innen-Austausch und Gastfamilien:*
 - Austausch der alten Sorte („1 : 1“, Übernachten in der Familie): Gastgeber/-in- und Gasterfahrung aus erster Hand; Eltern und Kolleg/-innen sehr aktiv und mit dabei. 8 Klassen, 2 Schulen. Keine Chance zur Vor- und Nachbereitung; nur die eine Woche in Tschechien und die eine Woche in Deutschland zur Verfügung. Zuschüsse klappen immer noch. Vorteil: Tradition und Dynamik (Schüler/-innen haben Geschwister, Mundpropaganda...).



- *Wie kann ich meine Kolleg/-innen vom Sinn und Zweck des deutsch-tschechischen Schüler/-innen-Austausches überzeugen? Wie lassen sie sich ins Projekt einbinden?*
 - Kolleg/-innen mit zum Besuch der Partnerschule nehmen, die Partnerstadt gemeinsam besichtigen
 - Teamwechsel: eine erfahrene Lehrkraft und ein/eine Kolleg/-in, der/die einsteigt und im Folgejahr zum/zur erfahrenen Lehrkraft avanciert, die wiederum einen Neuling unter ihre Fittiche nimmt.

- *Erfahrungen mit Sprachanimation und ergänzende Informationen:*
 - **Anfragsformular** online: www.jazykova-animace.info/de/
 - In Prag kann man einen/eine Sprachanimateur/-in auch zwei Tage vor der Sprachanimation finden (auch für kürzere Sprachanimationseinsätze), in Mähren ist die Situation komplizierter (hier spielt die Entfernung eine Rolle; es ist empfehlenswert, längere bzw. mehr Sprachanimationseinsätze an einem Tag zu planen).
 - **Honorarsätze:** in Tschechien – 500 CZK/Std. + Reisekosten, max. 3000 CZK/Tag; in Deutschland – max. 150 €/Tag. Für die Sprachanimationen, die von Tandem aus Fördergeldern und Drittmitteln im Rahmen von zielgruppenorientierten Programmen und Projekten finanziert werden, gelten spezielle Fördersätze. Näheres [hier](#).
 - Das Projekt **Gemeinsam in einem Boot** läuft auch 2019 (dank der Förderung durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds). Jährlich werden etwa 35 Animationsmodule gefördert.
 - Projekt „**Nachbar. | Sprache? | Tschechisch**“⁵ (Näheres [hier](#) /in tschechischer Sprache/): Die Sprachanimation soll das Interesse für den Tschechisch- bzw. Deutschunterricht bei Schüler/-innen der 5. bis 9. Klasse in beiden Ländern wecken.
 - Leider kann die Nachfrage nicht vollständig befriedigt werden. (Es hängt von der Höhe der Förderung ab).
 - Ziele der Sprachanimation können gemeinsam gesetzt werden.
 - **Do kapsy – Für die Hosentasche.** Ein kleiner deutsch-tschechischer Sprachführer für Jugendbegegnungen: erstmals mit der sog. intuitiven Transkription, im [E-Shop](#) erhältlich
 - Tipps für Materialien für die Sprachanimation von Jana Kluiberová: Magic-Chart Notes von Legamaster (siehe [hier](#)) und sog. selbsthaftende Moderationskarten (siehe [hier](#))

- *Vorschläge für die thematische Ausrichtung der Projekte:*
 - „Miteinander leben – voneinander lernen“, „Heimat und Zukunft“, „Diskriminierung“, „Menschenrechte“, etc.

⁵ Němčina nekouše

2.5. Themenschwerpunkt 2017–2019: „Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft“

Die Koordinierungszentren haben sich mit diesem Themenschwerpunkt in Zusammenarbeit mit Vertreter/-innen von Jugendverbänden und Gedenkstätten erstmals im Jahre 2008 befasst, und somit ein neues Gebiet für bilaterale Austauschmaßnahmen erschlossen.

Seit 2012 treffen pädagogische Mitarbeiter/-innen von Tandem mit Vertreter/-innen pädagogischer Abteilungen der Gedenkstätten (u. a. Gedenkstätte Lidice, Gedenkstätte Theresienstadt, Gedenkstätte Buchenwald, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, DoKuPäd Nürnberg etc.) im Rahmen einer Arbeitsgruppe zusammen, um gemeinsam Empfehlungen für den deutsch-tschechischen Jugend- und Schüler/-innen-Austausch in Gedenkstätten zu formulieren.

Der Deutsch-Tschechische Jugendrat hat Tandem damit beauftragt, in den Jahren 2017 bis 2019 einen Fokus auf die Themen „Transnationale Erinnerungsarbeit / politische Bildung“ zu legen.



Einige Eindrücke zur Arbeit im thematischen Schwerpunkt „Gemeinsam erinnern“ hier auf der Fotowand.



Ziel ist, die Anzahl an Jugend- und Schüler/-innen-Begegnungen zu steigern und eine intensive Auseinandersetzung mit Themen der historisch-politischen Bildung vor Ort / in Gedenkstätten anzuregen.

Inhaltlich kann man mit dem Themenschwerpunkt ganz viele Punkte verbinden, z. B. Fluchterfahrung; Minderheiten; Menschenrechte; *Fake News*; Tanzworkshop; Zeitzeug/-innen-Gespräche (vgl. Ernst Grube beim Fachforum in München 04/2018) etc. Tandem bietet auch Fortbildungsseminare für Lehrer/-innen und Fachkräfte der Jugendarbeit in den Gedenkstätten an. Das Thema „Transnationale Erinnerungsarbeit / politische Bildung“ sollte auch nach 2019 Bestandteil des deutsch-tschechischen Schüler/-innen-Austausches bleiben.

Thematische Broschüren

- *Wegweiser zu Erinnerung*. Informationen für Jugendprojekte in Gedenkstätten der NS-Verfolgung in Deutschland, Polen und Tschechien (Download [hier](#))
- *Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung* – Methodenbausteine für deutsch-tschechische Begegnungen in Gedenkstätten (Download [hier](#))

Näheres zum Themenschwerpunkt: <http://gemeinsam-erinnern.eu/>. Hier kann man ebenfalls Dokumentationen der jeweiligen Tandem-Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt finden.

2.6. Finanzierungsmöglichkeiten

Beratungs- und Finanzierungsmöglichkeiten in Deutschland (dazu auch die ppt, die wir bereits verschickt haben):

Außerschulische Träger oder Vereine haben die Möglichkeit Projekte aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP) zu beantragen und diese Projekte dann mit Schulen durchzuführen. Näheres zur Förderung [hier](#).

Austausch macht Schule, www.austausch-macht-schule.org

- Zusammenstellung von Fördermöglichkeiten in den jeweiligen Bundesländern (siehe [hier](#)), z. B. Schulen aus Bayern können Anträge beim Bayerischen Jugendring stellen.

Pädagogischer Austauschdienst des Sekretariats der Kultusministerkonferenz, www.kmk-pad.org / [Schulpartnerschaften](#) Nähere Informationen [hier](#).

Ein paar Tipps:

- Fördertöpfe sollen sich nicht überschneiden, damit die Mittel nicht gekürzt werden. Man muss genau absprechen, wer was beantragt. Man muss genau planen. Gute Absprachen mit Förderstelle PAD



- Vorläufige Programme, kleine Änderungen möglich (z. B. dass man einen Tag später anfangen muss wegen schlechter Busverbindung).
- Fristen: bis Ende des Jahres für das folgende Jahr
- Gelder werden im Vorfeld bezahlt und dann nachträglich abgerechnet. Wenn man zum Beispiel nur die Hälfte der Teilnehmenden hat als man geplant hat, muss man Geld zurückzahlen.

Stiftungen, www.stiftungen.org

- Es gibt eine Übersicht im Netz, Förderung über Stiftungen läuft sehr individuell.

Bundeszentrale für politische Bildung, www.bpb.de

- Z. B. Finanzierung von Gedenkstättenfahrten, Näheres u. a. [hier](#).

Auch kann es sich lohnen, bei den Gemeinden, Städten oder Trägerorganisationen wegen Förderung nachzufragen.

Finanzierungsmöglichkeiten in Tschechien:

Broschüre

- *Možnosti financování v česko-německých výměnách mládeže*⁶ (zum Download [hier](#) (/in tschechischer Sprache/))

Regionen

- Anträge werden meist Anfang des Kalenderjahres gestellt.
- Antragsbedingungen sind jeweils unterschiedlich.

Städte

- Anträge werden meist im März/April gestellt.
- Ist die Stadt, in der die Partnerschule ihren Sitz hat, gleichzeitig die Partnerstadt der Antrag stellenden Schule, lassen sich höhere Fördermittel bekommen.

Programm Mit Tandem loslegen!⁷

- Förderung von Projekten im außerschulischen Bereich für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 26 Jahren
- Ein Projekt kann mit maximal 10.000 CZK, im Rahmen des Schwerpunktthemas mit maximal 20.000 CZK gefördert werden.
- Projektanträge können laufend gestellt werden, die jeweiligen Austauschmaßnahmen müssen bis Ende des Kalenderjahres durchgeführt und abgeschlossen werden.

⁶ Finanzierungsmöglichkeiten im deutsch-tschechischen Schüler/-innen-Austausch

⁷ Rozjed' to s Tandemem!



- Außerschulisches Programm, kein Unterrichtsbesuch. Schulen können Anträge z. B. über Schulvereine und -kinderhorte stellen.
- Näheres [hier](#) (in tschechischer Sprache)
- Kofinanzierung durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds möglich

Erasmus+-Programm, www.naerasmusplus.cz

- Mobilität von Personen (Schüler/-innen, Lehrer/-innen etc.), Kooperationsprojekte
- Verwaltet durch das Dům zahraniční spolupráce, <https://www.dzs.cz/>

Europäische territoriale Zusammenarbeit

- Vorfinanzierung notwendig, nähere Informationen [hier](#) (in tschechischer Sprache)

Grenzregionen

- Kleinprojektfonds, Anträge werden im Rahmen der jeweiligen Grenzregion gestellt.
- Verwaltungsbedingt aufwendiger

Sonstige kleine Stiftungsfonds

2.7. Fördermöglichkeiten des Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Referent des Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds Jacob Venuß (Bereich Jugend und Schule) www.fondbudoucnosti.cz

Über den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds wurde von beiden Staaten ins Leben gerufen. Entstanden ist er als Ergebnis der Deutsch-Tschechischen Erklärung vom 21. Januar 1997. Er hilft, Brücken zu bauen zwischen Deutschen und Tschechen. Er fördert gezielt Projekte, welche die Menschen beider Länder zusammenführen und Einblicke in die Lebenswelten, die gemeinsame Kultur und Geschichte ermöglichen und vertiefen.

Es können Projekte in den folgenden Bereichen gefördert werden: Jugend und Schule, Kultur, Publikationen/Übersetzungen, Partnerschaften von Gemeinden und Bürgervereinen, Renovierung von Baudenkmalern, Sozialprojekte und Minderheiten, Stipendien, Dialogforen und fachlicher Austausch.

Förderungsmöglichkeiten: Jugend und Schule

Im Jahre 2017 wurden im Bereich Jugend und Schule insgesamt 230 Projekte für Teilnehmende im Alter von bis zu 26 Jahren gefördert (z. B. Austauschmaßnahmen, Begegnungen, Fahrradausflüge, Fachpraktika, Jahresstudienaufenthalte etc.). (Die Gesamtzahl an Projekten beträgt etwa 600 pro Jahr.)

Anträge können von Einzelpersonen oder Organisationen aus Tschechien und Deutschland gestellt werden, und zwar auf elektronischem Wege mithilfe eines [Online-Formulars](#), das Kosten beider Seiten beinhaltet. Es ist empfehlenswert, den Projektantrag im Vorfeld mit Referent/-innen des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds zu besprechen. Im Idealfall läuft die Kommunikation durchgehend!



Die Teilnehmer/-innen haben viele Fragen an Jacob Venuß

Auch asymmetrische Partnerschaften sind möglich (Schule und Museum, Schule und Freizeitclub usw.).

- Klassische Förderung:
 - o Beteiligung mit bis zu 50 % an den Projektkosten, Kofinanzierung erforderlich (z. B. aus KJP-Mitteln, dem Bayerischen Jugendring, Zuschüsse von der Region/Gemeinde, Euregio Egrensis etc.). Ähnliche Projekte werden mit ähnlich hohen Zuschüssen gefördert.
 - o Es müssen gemeinnützige (Non-Profit-)Projekte sein.
 - o Förderfähige Kostenpositionen:
 - Problemlos (grün): Reisekosten, Unterkunft, Dolmetschkosten, Sprachanimation
 - Begrenzt (gelb): Eintritt, Material, Miete, Werbung, Personal, Honorare
 - Auf keinen Fall (rot): institutionelle Kosten (laufende Mietkosten, Personalkosten usw.), Anschaffungskosten (Kauf eines Computers usw.)
 - o Antragsfristen: quartalsweise, mindestens 3 Monate vor Projektbeginn
- Sondermittel:



- „Auf geht’s“ / „Začínáme“:
 - für neue oder erneuerte Partnerschaften (z. B. Personenwechsel bei Rente etc.)
 - Die maximale Förderhöhe beträgt 30.000 CZK oder 1.200 € (bis zu 70 % an den Projektkosten)
 - Für die Durchführung von Kinder- und Jugendbegegnungen sowie für die Vorbereitung künftiger gemeinsamer Projekte durch das deutsch-tschechische Team
 - Vereinfachte Antragstellung
 - Anträge werden einsprachig gestellt.
 - Anträge können fortlaufend außerhalb der sonst üblichen Fristen gestellt werden.
 - Näheres [hier](#)
- Thema des Jahres:
 - Beteiligung mit bis zu 70 % an den Projektkosten
 - Thema des Jahres 2019: „Mach mit! Gesellschaftliche Trennlinien überwinden“ | „Pojď do toho! Překonávání dělicích linií ve společnosti“ (Thema des Jahres 2018: „Welche Zukunft wollen wir? Deutsch-tschechische Reflexionen“)
 - Möglichkeiten zur Teilnahme: Innergesellschaftliche Trennlinien im grenzüberschreitenden Dialog; neue Projektpartnerschaften in den Regionen/städtischen Randlagen sowie neue Projektpartnerschaften von Mittel- und Berufsschulen und Jugendzentren (z. B. asymmetrische Partnerschaften von Azubis und Gymnasialschüler/-innen)
 - Für Neueinsteiger/-innen nicht so sehr zu empfehlen.
 - Näheres [hier](#)

Kommentare und Fragen zum Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und seinem Angebot:

- *Wann wird das Geld ausgezahlt?*
 - Bewilligung vom Verwaltungsrat – Vertrag – Nachweis der Kofinanzierung – Auszahlung der Finanzmittel (theoretisch schon vor dem Projekt).
 - Kleinprojekte bis in die Höhe von 4.000 € werden auf einmal, größere in Raten ausgezahlt.
- *Inwiefern kann man sich auf die 50 % verlassen?*



- Den Antrag bitte im Vorfeld besprechen, dem/der jeweiligen Referent/-in schicken, der/die beurteilt, ob der Antrag realistisch ist, oder ob gekürzt wird.
- *Kommt das Geld in EUR oder CZK?*
 - Der/die Antragsteller/-in stellt es in eigener Währung und bekommt so das Geld. Eine Währung – ein Konto. Also Kursschwankungen müssen eingerechnet werden.
 - Größere Dienstleister/-innen sind imstande, Rechnungen gleich in EUR auszustellen, sodass Kursschwankungen eliminiert sind.
- *Änderungen in der Zahl der Teilnehmenden möglich?*
 - Es hängt von der Größe der Änderungen ab. Gibt es z. B. 2 Teilnehmer/-innen weniger wegen Krankheit, dann ist es wohl in Ordnung. Wenn es aber 5 Teilnehmer/-innen weniger gibt, dann wird gekürzt bei den Kosten pro Person (Verpflegung, Unterkunft).
 - Wichtig: durchgehend kommunizieren!
- *Änderungen in den Kostenpositionen möglich?*
 - Sind die Ausgaben niedriger als geplant (z. B. geht man bei Regen nicht zur Kletterwand), sind Änderungen möglich im Rahmen derselben Kostenkategorie (Museumsbesuch statt Kletterwand). Im Bericht kann nachträglich erklärt werden, dass das Programm (wegen Regen) geändert werden musste.
 - Unterschied zwischen Programm (detailliert) und Kostenantrag/Kostenpositionen (möglichst allgemein halten).
 - Das Geld kann zurückgezahlt, darf aber nicht für den nächsten Projektlauf genutzt werden.
 - Wichtig: durchgehend kommunizieren!
- *Soll ein Projektentwurf mit zwei Begegnungen als 1 oder 2 Projekte gestellt werden?*
 - Beides möglich, es hängt vom Einzelfall ab. Entweder zwei Anträge, jeweils aus dem Land, wo das Treffen stattfindet. Oder beide Begegnungen in einem Antrag.
 - Jacob Venuß: Lieber einen Antrag mit Rückbegegnung stellen.
- *Gibt es Musterformulierungen?*
 - Nein.
- *Werden auch trilaterale Fortbildungsprojekte gefördert?*
 - Ja, aber nur die deutsch-tschechischen Kosten. Der deutsch-tschechische Charakter darf nicht verlorengehen (1 Teilnehmer/-in aus Deutschland und 1 Teilnehmer/-in aus Tschechien heißt noch nicht deutsch-tschechisch).



- Zum Programm „Auf geht’s“ / „Začínáme“:
 - *Lässt sich das Programm für ein Vorbereitungstreffen auch dann nutzen, wenn es noch nicht klar ist, dass das Finalprojekt tatsächlich umgesetzt wird?*
 - Ja.
 - *Kann man es auch für Lehrer/-innen-Treffen zu einer existierenden Partnerschaft nutzen?*
 - Nein. Vielleicht könnte man es anders formulieren. Es lässt sich in ein existierendes Projekt integrieren – wenn Lehrer/-innen aus- und zusteigen. Man braucht Mehrwert, Nachhaltigkeit.
 - *Die Partnerschaft besteht, Dana selber hat noch keinen Antrag gestellt, ist es eine neue Partnerschaft?*
 - Ja.
- Zum Thema des Jahres:
 - *Kann ein Fußballspiel zum Jahresthema gefördert werden?*
 - Nicht zum Jahresthema, als Projekt allgemein gut. Es muss noch diskutiert werden.
 - *Bis wann/ab wann können Projekte zum Jahresthema 2018/2019 beantragt werden?*
 - Bis Ende 2018 können Projekte zum Jahresthema 2018 beantragt werden.
 - Ende 2018 können erstmals Projekte zum Jahresthema 2019 beantragt werden.

Tipps und Zusammenfassung

1. Den Projektentwurf mit dem/der Projektpartner/-in besprechen und den Antrag gemeinsam erarbeiten.
2. Benutzerkonto erstellen.
3. Regeln für die Abrechnung vor Projektbeginn sorgfältig durchlesen.
4. Projektziele mit dem/der jeweiligen Referent/-in durchgehend besprechen (95 % der Projekte werden gefördert).
5. Das Antragsformular ausfüllen und evtl. exportiert dem/der jeweiligen Referent/-in zur Beratung schicken.
6. Den Antrag rechtzeitig stellen.

Einblicke in die Praxis

Gymnasium Steigerwald, Landschulheim Wiesentheid, Harald Godron



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen ist es leider nicht möglich den Film von Harald Godron an diese Dokumentation anzuhängen. Harald steht aber gerne zur Verfügung, wenn jemand noch Informationen zu seinem vorgestellten Projekt bräuchte.

Schulpartnerschaft Kirchlinteln (Kerstin Karius) und Letovice (Martina Tenorová)



(Präsentation im Anhang Kirchlinteln – Letovice im Anhang)

Berufliche Schule des Kreises Ostholstein, Eutin

Gerald Schlüter und zwei seiner Praktikanten



3.8 Projektplanungen (siehe auch pdf-Fotodokumentation im Anhang)

1. Gabriela Sloupová (Prag) und Martina Barth-Reisenberger (Berlin)

- Zusammenarbeit seit Frühling 2018
- Schüler/-innen haben Briefe an Schüler/-innen aus dem Nachbarland geschickt und mit ihnen Kontakt über Facebook und WhatsApp aufgenommen.
- Auf beiden Seiten wird eine DVD vorbereitet, wo Schule und Stadt vorgestellt werden, welche im Frühling von den Schüler/-innen besichtigt werden (die DVD sollte Ende November fertig sein und soll die Schüler/-innen zum Austausch motivieren).
- Begegnung im März 2019: Schüler/-innen aus Deutschland kommen nach Prag. Jeweils 15 Teilnehmende aus Tschechien und Deutschland und 2 Pädagog/-innen. Sprachanimation. Unterkunft 1 : 1 in Gastfamilien – Kontakt mit ihnen im Vorfeld aufgenommen.

2. Jitka Löblová (Trnava) und Sibylle Frey (Dippoldiswalde/Altenberg)

- Thema: Menschlichkeit
- Galerie der Menschlichkeit

- 15 Teilnehmende aus Tschechien und 15 Teilnehmende aus Deutschland; im Alter von 13 bis 15 Jahren
- Orte: Prag, Theresienstadt, Dippoldiswalde
- Januar 2019: erstes Lehrer/-innen-Treffen
- März 2019: Jüdisches Museum in Prag, Kennenlernen und gemeinsame Arbeit an dem Projekt
- Ab September 2019 arbeiten die Seiten an dem Projekt getrennt.
- Herbst 2019: Begegnung in Theresienstadt für 2 bis 3 Tage, Workshop von der Gedenkstätte Theresienstadt, Präsentation der Ergebnisse, ein Teil wird in gemischten Gruppen vorbereitet.
- Frühling 2020: Dippoldiswalde – Zusammenstellung der Ausstellung und anschließend 2 Vernissagen



3. Ivana Buchholz (Jablonec nad Nisou)

- Suche nach einer Partnerschule
- Sportschule (z. B. Drachenbootsport)
- Englisch bereits ab Klasse 3: Möglichkeit für die Zusammenarbeit mit der Partnerschule – z. B. gemeinsames Skypen im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts, 15 Minuten zu einem bestimmten Thema
- Gemeinsame Unterkunft in einer Jugendherberge.
- Ausflüge nach Prag, Vrchlabí, Harrachov
- Ergebnis: dreisprachiges Wörterbuch. Es würde Vokabeln enthalten, welchen die Schüler/-innen während ihres Aufenthaltes begegnet sind.

4. Martina Tenorová (Letovice) und Kerstin Karius (Kirchlinteln)

- Biografien jüdischer Familien in Boskovice
- Mai 2019: Letovice, Besuch des Jüdischen Museums in Prag
- Dokumentation über die Stolpersteine
- Stadtrallye aufgebaut auf diesen Stolpersteinen
- Besuch des jüdischen Friedhofs, ggf. Pflege des Friedhofs

- Wechselnde Ausstellung auf beiden Seiten der Grenze

5. Lenka Petrášková (Strakonice)

- Suche nach einer Partnerschule
- Maschinenbau
- Workshops in neu hergerichteten Werkstätten

6. Olga Himmlerová (Olmütz)

- Erstes Austauschjahr, Erstkontakte
- Dezember 2018: Besuch der Lehrer/-innen aus Deutschland in Tschechien, gemeinsame Projektplanung
- Sprachanimation
- Inhalt: deutsche Spuren in Olmütz; die Schüler/-innen würden versuchen, auf Grundlage ihrer Recherche Plakate, Videos, Präsentationen etc. vorzubereiten über Menschen, die einst in Olmütz lebten, und anschließend würden sie die Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen.
- Stadtrallye (z. B. Quiz, Fragebogen usw.)

7. Christian Lamping (Fulda)

- Fortbildungsveranstaltung: deutsch-tschechisch, evtl. deutsch-tschechisch-polnisch – Bezug zu Prager Jude und den deutschen Juden
- Arbeit mit Zeitzeug/-innen



8. Städte- und Schulpartnerschaft Baunathal - Vrchlabí

- 25 Jahre Partnerschaft – das muss fortgeführt werden!
- Austausch auch auf Musikschulen, Sportschulen; es ist schwer, die jungen Leute dazu zu motivieren.
- Thema: Natur – Nationalpark in der Nähe
- Weitere Themen: Autos (Škoda und Volkswagen)

9. Rainer Vorberg (Goslar) und Slaný

- Betriebspraktika in Goslar, Slaný
- Thema für die nächsten zwei Jahre: *Fair Trade*



Termine 2019

Ausschreibungen mit näheren Informationen werden durch Tandem bekanntgegeben.

03.–05.02.2019 und 26.–28.03.2019 Prag: deutsch-tschechische Jugendbegegnung
in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum in Prag

11.–13.04.2019 Brünn: Deutsch-tschechisches Fachforum

- Vielfältige Inhalte, doch Fokus auf historisch-politische und diversitätsbewusste Bildung.
- Impulsreferate von Expert/-innen, parallele Workshops zu unterschiedlichen Themen (*Fake News*, Diversität, Planspiele), Best-Practice-Beispiele, konkrete Ergebnisse der Begegnungen, Besuch des Museums für Roma-Kultur⁸, Erfahrungsaustausch.
- 20 Teilnehmer/-innen aus Tschechien und 20 Teilnehmer/-innen aus Deutschland, dazu Referent/-innen aus Tschechien und Deutschland sowie Tandem-Team, insgesamt etwa 75 Personen.
- Schulischer und außerschulischer Bereich

13.–17.05.2019 Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück: deutsch-tschechische Jugendbegegnung, Partnerschulen tragen lediglich Reisekosten

18.–24.06.2019 Dachau, München, Theresienstadt: deutsch-tschechische Begegnung für Schüler/-innen im Alter von 16 bis 17 Jahren, Narrative hinterfragen, Biografiearbeit

21.–23.09.2019 Gedenkstätte Theresienstadt: Fachkräftefortbildung für Lehrer/-innen und Fachkräfte der Jugendarbeit (schulisch und außerschulisch)

08.–10.11.2019 Berlin: deutsch-tschechisches Jugendtreffen, Themen: z. B. Eiserner Vorhang, Berliner Mauer, Demokratiebildung

21.–23.11.2019 Nürnberg: Kontaktseminar für Lehrer/-innen aller Schularten in Kooperation mit DoKuPäd Nürnberg

⁸ Muzeum romské kultury

Danke!

Es war ein tolles Seminar gemeinsam mit euch!



Bei Fragen und Beratungsbedarf könnt ihr euch gerne an uns wenden!

Herzliche Grüße

Ulli und Lucka

Impressum

Herausgeber: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
– Tandem
Maximilianstraße 7, 93047 Regensburg
tandem@tandem-org.de

Koordinální centrum česko-německých výměn mládeže
Tandem
Riegrova 17, 306 14 Plzeň
tandem@tandem-org.cz

Verantwortlich: Thomas Rudner, Jan Lontschar
Dokumentation: Kateřina Holišová, Lenka Pučalíková
Übersetzung: Lenka Pučalíková
Redaktion: Lenka Pučalíková, Ulrike Fügl